

Roland Kranz

Malerei - Videoinstallation - Skulptur



Studium Architektur und Städtebau in Nürnberg und Hamburg, bis 1999 freier Architekt

„Ich wollte Künstler werden und malen mit der Kettensäge“ so seine Aussage. Die Kettensäge erlaube nur grobes Arbeiten, aber man kann damit Dinge freilegen, etwas erschaffen und gestalten. So wie in seiner Malerei: Seine Bilder sind keine feingestrichelten Darstellungen, sie zeigen grobe Formen, eckige Körper und Szenen zwischen Lebensfreude und Gewalt.

Seine Werke entwickelt er zuerst mit dem Skizzenbuch, gesammelte Fragmente, Augenblicke, Beobachtungen, Betrachtungen, Erfahrungen werden ausgewählt, überarbeitet zusammengesetzt und ergeben dann das Motiv.

Dann die Leinwand, grundiert, vorbehandelt mit mehreren Schichten Ölfarbe, Zeichen, Kratzspuren, und/oder Materialauftrag, Ölgemische aus Rost, Asche, Pigmente ergeben Untergrundstrukturen.

Entwürfe mit Kohle, Bleistift, Kreide auf die Leinwand übertragen, ergeben das Bild, dass im Malprozess farblich, inhaltlich, im Ausdruck und intuitiv immer wieder überarbeitet wird.

Sich dabei auch wieder ändern und/oder an neue Einsichten angepasst werden kann.